



TERMIN-KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Espelkamp

◆ Bäder ◆

Atoll, Sauna, 16.00 bis 22.00, Sauna Atoll, Trakehner Str. 9, Tel. (05772) 97 98 40.

◆ Büchereien ◆

Stadtbücherei, 14.00 bis 18.00, Wilhelm-Kern-Platz 14, Tel. (05772) 5 62 - 150.

◆ Gesundheit ◆

Informationen zu Patientenverfügungen, 15.00 bis 17.00, Hospiz-Initiative Espelkamp, Ludwig-Steil-Straße 13, Tel. (05772) 97 92 70.

◆ Speziell für Ältere ◆

Beratungs- und Öffnungszeiten, 9.00 bis 12.30 und nach Vereinbarung, Senioren-Büro mit Infozentrum Pflege, Wilhelm-Kern-Platz 14, Tel. (05772) 995 39.
Stövchen, Senioren-Café, 9.00 bis 12.00, Bürgerhaus.

◆ Speziell für Jugend ◆

Jugendzentrum ISY 7 Espelkamp, für Jugendliche ab 13 Jahre, 16.00 bis 20.00, Isenstedter Str. 7, Tel. (05772) 61 07.

Jugendcafé, 16.00 bis 20.00, Tannenberglplatz.

◆ Speziell für Kinder ◆

Kindertreff, sechs bis elf Jahre, 15.00 bis 17.00, Nachbarschaftszentrum Erlengrund, Gabelhorst 38.

◆ Vereine ◆

Förderverein Freunde der Grundschule Isenstedt, Jahreshauptversammlung, 20.00, Dreimädelhaus Peper, Hauptstr. 28, Isenstedt, Tel. (05743) 93 13 10.

◆ Sonstiges ◆

Hospiz-Initiative, Sprechzeiten, 10.00 bis 12.00, Hospiz-Büro, Ludwig-Steil-Str. 13, Tel. (05772) 97 92 70.

◆ Bürgerservice ◆

Kulturbüro, 8.00 bis 13.00 und 14.00 bis 16.00, Bürgerhaus, Tel. (05772) 5 62 - 161.

Bürgerbüro im Rathaus, 7.30 bis 13.00, Wilhelm-Kern-Platz 1, Tel. (05772) 5 62 - 101.

Stadtverwaltung, 8.00 bis 12.30, Rathaus, Tel. (05772) 56 20.

◆ Apotheken ◆

Kastanien-Apotheke, 9.00 bis 20.00, Gabelhorst 31b, Espelkamp, Tel. (05772) 35 35.

◆ Ärzte ◆

Ärztlicher Notdienst, 18.00 bis 8.00, Notdienst-Anrufzentrale, Tel. (0180) 5 04 41 00.

◆ HNO ◆

HNO-Notdienst: Gemeinschaftspraxis Dr. med. Holger Wrede/Dr. med. v. Gumberg, 18.00 bis 22.00, tel. Voranmeldung erbeten, Berliner Str. 6-8, Herford, Tel. (05221) 5 61 07. Ab 22.00 bis 8.00: HNO-Klinik im Klinikum Minden (0571) 790 0.

◆ Kinderarzt ◆

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst, 18.00 bis 8.00, wird von den niedergel. Kinder- und Jugendärzten im Klinikum Minden ausgeführt, zentrale Rufnummer (0571) 790 40 40.

◆ Sonstige Notdienste ◆

Gift-Notruf, Bonn, Tel. (0228) 1 92 40.

Theaterspaß für die ganze Familie

Ensemble Espelkamp begeisterte Zuschauer mit „Odysseus fährt irr“

VON RALF KAPRIES

■ Espelkamp. „Viel Theater für's Geld“ bekam derjenige, der am Wochenende „Odysseus fährt irr“ besuchte, die neueste Produktion des Ensembles Espelkamp. Die Inszenierung hatte am Freitagabend eine viel beachtete und -umjubelte Premiere.

„Wenn man Großes bewirken will, muss man mit dem Herzen dabei sein“, sagt Odysseus am Ende des Stücks. Wenn man eines vom Ensemble Espelkamp nicht behaupten kann, dann wäre das, dass die Schauspieler, ihre Regisseurin Bärbel Brandt, die Musiker und alle anderen Beteiligten nicht mit ganzem Herzen beteiligt sind.

Neben technischen Details wie den gekonnt eingesetzten neuartigen LED-Scheinwerfern und den guten Einfällen beim Bühnenbild mit dem „Olymp“ auf dem Tempeldach, den man per Alu-Leiter besteigt und per Rutsche wieder verlässt, ist es vor allem der überzeugende Einsatz der Darsteller, der der gemeinsamen Sache immer wieder zum Erfolg verhilft.

Die Aufführung beginnt quasi mit einem Schluss. Erzählt wird die Geschichte eines etwas dilettantischen Laien-Ensembles, das soeben eine blutleere Darstellung der Ilias hinter sich gebracht hat und zwischen Nach-Hause-Gehen und Premienerfeier schwankt.

Hausmeister ist nicht wegzudenken

Man nimmt gerade den Schlussapplaus entgegen, als ein aufgeregter Theaterbesucher (Horst Halstenberg ist da eine Traumbesetzung – er hat die Rolle wirklich verinnerlicht) die Zeremonie unterbricht: So war das nicht, die Schauspieler hätten ja nichts kapiert. Als selbsternannter Regisseur und Obergott Zeus lässt er die Darsteller nun nach seinem Willen „tanzen“ – und das im wahrsten Sinne des Wortes und gar nicht mal so schlecht, folgen sie doch dabei der Choreografie Julia Beinlichs. Jeder hat dabei auch seinen Song und alle singen gemeinsam, denn das Stück ist ein Comedy-Musical und mit dem Ensemble Espelkamp übrigens in deutscher Erstaufführung zu sehen.

Mehr als nur unterstützt werden sie von einer kleinen „Hausband“ unter der Leitung von Stephan Winkelhake am Klavier und Martin Hohmeier am Bass, Christian Simon am Schlagzeug



Haben den Überblick: Vom Olymp aus schauen die Götter Odysseus bei seinen Irrfahrten zu; den Olymp bevölkerten Nadja Radicke, Angela Wlecke, Horst Halstenberg und Ursula Beinlich (oben; v. l.). Henrik Vorböcker, Ricardo Bölk, Volker Kracht und Ingo Hanke stellen die heldenhaften Männer dar.

FOTOS:RALF KAPRIES



„Hausband“: Stephan Winkelhake, Martin Hohmeier, Christian Simon und Uli Meyer erinnerten an Kintopp und Varieté.

und Uli Meyer, wahlweise mit Saxofonen, Querflöte oder Klarinette. Ihre Musik erinnert an Kintopp und Varieté, wird in angemessener Lautstärke vorgetragen – wenn man nicht gerade rechts unmittelbar vor der Band sitzt, denn dort leidet während der Musik die Textverständlichkeit der Darsteller sowie ständig ein Teil der Bühneneinsicht. Auch die Musik enthält mit ihren Anspielungen an bekannte Themen und Motive zahlreiche musikalische Scherze.

Es stimmt wohl, die Frauenrollen sind auch in dieser Ilias etwas unterbelichtet. Angela Wlecke, Nadja Radicke und Ursula Beinlich gelang es jedoch, ihren Rollen eine ausgeprägte Persönlichkeit zu verleihen.

Besonders Beinlich gelangen im Circus Kirche schöne Momente. Ingo Hanke und Volker Kracht agierten wie gestandene Schauspieler. Henrik Vorböcker

merkt man seine jüngsten Erfahrungen in der Schauspielerausbildung an: Er hat ein starkes Körpergefühl und entwickelt eine feine, variantenreiche Gestik, mit der er die Gemütsbewegungen seine Rollen verdeutlicht.

Mutig stürzt er sich in die unterschiedlichen Rollen und überzeugt als jugendlicher Telemach ebenso wie als Zyklop und amüsiert bei Kirche als Huhn. Seinem Beispiel folgt Ricardo Bölk sowohl als Menelaos wie als

Hermes mit intensivem Spiel und innerem Amüsement. Ulrich Riebe hingegen verkörpert einen ganz eigenen Typus. Seine Darstellung der Hausmeisters „Herrn Schmidt“ mit seinen drögen Kommentaren ist aus dem Stück nicht wegzudenken. „Odysseus fährt irr“ bietet in erster Linie – wie angekündigt – gute Unterhaltung und vermittelt nebenbei Einblicke in die antike griechische Mythologie. Es eignet sich auch als niedrigschwelliges Angebot für Personen und Gruppen, die sonst nicht unbedingt ins Theater gingen. Kurz: Ein Theaterspaß für die ganze Familie. Ein bisschen mehr Tiefgang bei der nächsten Produktion stünde dem Ensemble aber auch wieder einmal gut zu Gesicht.

Zu Silvester, Samstag, 31. Dezember, ist ab 18 Uhr im Neuen Theater Espelkamp noch eine letzte Vorstellung vorgesehen.

Das Erntedankfest der großen Züchterfamilie

Bezirksschau der Geflügelzüchter aus dem Lübbecke Land in Fabbenstedt

VON KLAUS FRENSING

■ Espelkamp-Fabbenstedt. Das war der Tag für Rahden. Die Züchterfreunde aus der nördlichsten Stadt Westfalens mit den beiden Bundesmedaillen-Gewinnern Carsten Jekel und Jan Graf an der Spitze waren die großen Gewinner der Bezirksschau – und räumten bis auf wenige Ausnahmen die großen Preise ab. Dass das große Erntedankfest der Züchter im Lübbecke Land nicht zu rein Rahdener Festspielen wurde, verhinderten in erster Linie die Züchter aus Oberbauerschaft, die in Person von Paul-Gerhard Krüger, Lothar Kassebaum und Reinhold Busse nicht nur einige bedeutende Preise, sondern auch noch die begehrte Vereins-Kreismeisterschaft mit nach Hause nahmen.

Am Samstagmorgen eröffnete Landrat Dr. Ralf Niermann als Schirmherr die Bezirksschau in der Festhalle Kemner. 166 Aussteller, davon die beachtliche Zahl von 56 Jungzüchtern, stellten 1.137 Tiere aus. „Damit haben wir unser Vorjahresniveau gehalten“, freute sich Thomas Mittag. Der

Vorsitzende des Bezirksverbandes begrüßte neben vielen Züchtern auch zahlreiche Ehrengäste in der voll besetzten Festhalle. Er freute sich vor allem, dass – entgegen dem allgemeinen Trend – die Zahl der Hühner und des Wassergeflügels gestiegen sei.

Die Züchterfreunde hätten einmal mehr die gewohnt gute Qualität abgeliefert, unterstrich Mittag und ließ, bevor die Züchter den Lohn für ihre engagierte Arbeit in Empfang nahmen, Zahlen sprechen. Die 14 Preisrichter hatten 23 Tieren die Höchstnote „vorzüglich“ verliehen, 73 Züch-

ter freuten sich über ein „hervorragend“ für ihre Tiere. Mittags besonderer Dank galt der Familie Kemner für die gute Zusammenarbeit sowie den Züchterfreunden aus Sielhorst, die für Auf- und Abbau sowie die Ausschmückung der Schau in diesem Jahr verantwortlich waren, sowie aus Kleinendorf, die die Bewirtung übernommen hatten.

Den Reigen der Grußworte eröffnete Wilhelm Kopmann. Der stellvertretende Bürgermeister Rahdens sprach für die Vertreter der Städte und Gemeinden im

Lübbecke Land. Er sei immer wieder über die Vielfalt der Rassen, Formen und Farben erstaunt, so Kopmann – und lobte das Engagement und die Arbeit der Züchterfreunde, denen die Hege und der Erhalt der Rassen ein großes Anliegen sei. Die Geflügelzucht ein Hobby, das Geduld, Fürsorge, Verantwortung und Beständigkeit erfordere aber auch das Schöne mit dem Nützlichen verbinde.

Das Zusammengehörigkeitsgefühl der großen Züchterfamilie im Lübbecke Land stellte der Landrat heraus. „Die Bezirksver-

bandsschau ist auch immer ein Ort, an dem sich die Züchterfreunde austauschen, miteinander fachsimpeln und Kontakte pflegen – und das Generationen übergreifend“, lobte Dr. Ralf Niermann. Die große Zahl der ausgestellten Tiere verdeutliche den hohen Stellenwert der Rassegeflügelzucht im Mühlenkreis. In Zeiten, in denen viele Kinder und Jugendliche Tiere in der Natur nicht mehr erleben würden, vermittelten die Züchter den sachgerechten Umgang mit den Tieren, lobte er die engagierte Jugendarbeit. > Bericht folgt



Siegerehrung: Die zahlreichen Ehrengäste gratulierten den erfolgreichen Züchterfreunden zu den errungenen Pokalen und Preisen.

FOTO:KLAUS FRENSING

Fackelwanderung zum Gottesdienst

■ Espelkamp (nw/-sl-). Die evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Espelkamp und Isenstedt-Frotheim laden am Mittwoch, 16. November (Buß- und Bettag) wieder zur Fackelwanderung zum Abendmahl- und Gebetsgottesdienst in der Margaretenkapelle auf dem Kamm des Wiehengebirges ein. Ein Bus fährt um 16.30 Uhr an der Michaelskirche in Espelkamp und um 16.45 Uhr an der Christus-Kirche in Isenstedt ab. Der Bus fährt bis zum Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Barkhausen; von dort geht es rund 40 Minuten lang auf dem Fußweg im Fackelschein auf dem Wiehengebirge zum Kapelle. Die Rückfahrt ab Kaiser-Wilhelm-Denkmal ist gegen 20 Uhr vorgesehen. Ankunft an der Christus-Kirche ist etwa um 20.45 Uhr und an der Michaelskirche etwa um 21 Uhr. Die Kostenbeteiligung für Busfahrt und Fackeln beträgt nach Angaben der Kirchengemeinden acht Euro (bzw. vier Euro ermäßigt). Festes Schuhwerk und warme, regensichere Kleidung sind erforderlich. Die rund 1.000 Jahre alte romanische Kapelle ist nicht beheizt und wird nur mit Kerzen beleuchtet.

Interessierte können auch mit dem Auto bis zum Berghotel „Wittekindshof“ fahren und von dort zu Fuß in fünf Minuten die Kapelle erreichen. Dort beginnt der Gottesdienst etwa um 18.15 Uhr und wird im Stil einer Taizé-Andacht gestaltet.

Anmeldung werden erbeten und werden im Gemeindebüro Isenstedt unter Tel. (0 57 43) 14 75 oder von Pfarrer Falk Becker unter Tel. (0 57 72) 32 11 angenommen. Möglich ist das auch per E-Mail: fb@falk-becker.de

Sparclub reist nach Irland

■ Espelkamp (nw). Der Sparclub Osterwald unternimmt vom 17. bis 28. Mai 2012 eine große Rundreise durch Irland. Auf dem Programm stehen die Städte Dublin und Belfast, der Ring of Kerry und vieles mehr. Auch Nichtmitglieder können an der zwölftägigen Fahrt teilnehmen. Für alle Interessierten wird am Mittwoch, 9. November, ein Informationsabend veranstaltet. Er beginnt um 19 Uhr auf dem Campingplatz Osterwald, Diepenauer Straße 11 in Frotheim. Ansprechpartner ist Reinhard Becker unter Tel. (057 75) 476.

Märchen und Lieder aus Tibet

■ Espelkamp (nw/-sl-). Tibetische Märchen und Volkslieder stellt Tenzin Wangmo auf Einladung der Volkshochschule am Samstag, 12. November, im Espelkamper Bürgerhaus vor. Beginn ist um 17 Uhr. Karten gibt's in der VHS-Geschäftsstelle und im Kulturbüro im Bürgerhaus.

FAMILIEN-CHRONIK

Geburtstage

Frotheim. Karl-Heinz Benus, Römerstraße 16, 82 Jahre.

Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

Aboservice: (0521) 555-888
Anzeigenservice: (0521) 555-333
Kartenservice: 01803 322 399*
Anzeigenberater: (0521) 55 55 40
Fax Redaktion: (05772) 97 27 65

*9 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunk bis zu 42 Cent pro Minute

E-Mail: espelkamp@neue-westfaelische.de

Hans Kracht (hak)
(05772) 97 27 51
Joern Spreen-Ledeber (-sl-)
(05772) 97 27 55
Karsten Schulz (kas)
(05772) 97 27 52